

Weitere 10 Jahre Austausch mit Peking gesichert

Werner-von-Siemens-Gymnasium verlängert Schüleraustausch

ZEHLENDORF-NIKOLASSEE. 10 Jahre Schüleraustausch feiert das Werner-von-Siemens-Gymnasium in diesem Jahr. Es besteht eine besondere Freundschaft zwischen diesen beiden Schulen in zwei verschiedenen Ländern mit zwei verschiedenen Kulturen. Das Werner-von-Siemens-Gymnasium ist seit zehn Jahren mit Lu He High School in Peking befreundet. Jedes Jahr fahren 20 Berliner Schüler nach China und 20 Schüler der Lu He High School besuchen Berlin. Fast 400 Schüler haben seit dem ersten Schüleraustausch im Jahr 2006 Brücken zwischen den Ländern geschlagen. Das Gymnasium, im südlichen Berlin im Stadtteil Nikolassee gelegen, bietet ab der 5. Klasse eine Arbeitsgemeinschaft Chinesisch an. Ab der 8. Klasse kann Chinesisch als dritte Fremdsprache bis zum Abitur belegt werden. Das merkte man auch der Moderation der Jubiläumsveranstaltung im Januar an. Antonia Schuhmann und Gözde Gündüzoglu führten in traditionellen chinesischen Kostümen durch ein buntes Programm, das viele chinesische und wenige deutsche Elemente enthielt. Die frisch renovierte Aula wurde extra auf chinesische Art ausgestattet. Dazu durfte man

sich aus der Requisitenkammer der Botschaft von China bedienen. Nach einer Kung-Fu-Show, einem chinesischen Theaterstück, das auch die

jungen Austauschschüler zum Lachen brachte, erinnerte sich der ehemalige Schulleiter Dirk Reich an seinen ersten China-besuch 2004. Dieser begründe-

te diese Partnerschaft. Gleichzeitig stellte er die Lu He-High School vor. Anschließend traten die Gastschüler in ihren bunten Schuluniformen auf und boten ein Lied auf Chinesisch, Englisch und sogar Deutsch dar. Welche Chancen so ein Austausch bietet, wurde in einem Gespräch zwischen den Moderatorinnen deutlich. Dabei stellte sich heraus, dass Antonia Schuhmann nicht nur am zweiwöchigen Austausch teilgenommen hat, sondern auch ein Jahr in China gelebt hat. Die Zuhörer merkten, was das Schlagwort vom interkulturellen Austausch tatsächlich für einen jungen Menschen bedeuten kann. Familie Köstler berichtete dem Bäke Courier am Rande, dass chinesische Jugendliche beim Austausch wesentlich unkomplizierter seien als amerikanische Austauschschüler. Sie wären neugierig, interessiert und gespannt auf die neuen Erfahrungen, während europäische Gastschüler heikel beim Essen, aber sehr partyfreudig seien. Nach Kalligraphie und Origami kam schließlich der Höhepunkt: Direktorin Ute Paulbandt und ihr Kollege Hongfeng Meng unterzeichnen den Vertrag für weitere zehn Jahre Schüleraustausch zwischen Berlin und Peking. *Harald Melzer*



Stolz präsentierte Schulleiterin Ute Paulbandt mit ihrem Kollegen Hongfeng Meng inmitten der deutschen und chinesischen Austauschschüler den Vertrag über weitere 10 Jahre Schüleraustausch zwischen Berlin und Peking. Foto: hm